

CHECKLISTE HOCHWASSER

Gemeinde
Kandersteg



**An alle Haus- und WohnungsbesitzerInnen
und alle WohnungsmieterInnen
in der Gemeinde Kandersteg**

Sehr geehrte Damen und Herren

Kein Hochwasser ist gleich wie das andere. Deshalb sind Vorhersagen immer ein Stück Spekulation, mit Überraschungen müssen auch erfahrene Leute und Experten rechnen. Dennoch müssen wir alle aus den Erfahrungen der Vergangenheit, insbesondere aus dem Hochwasser vom August 2005, unsere Lehren ziehen und mögliche Massnahmen treffen, bzw. vorbereiten.

Es muss auch damit gerechnet werden, dass ein nächstes Mal andere Bäche Hochwasser führen und dass dadurch andere Liegenschaften und Quartiere in Mitleidenschaft gezogen werden könnten.

Das Gemeindeführungsorgan der Gemeinde Kandersteg „GFO“, hat von der Stadtverwaltung Thun freundlicherweise die Bewilligung erhalten, die vom „GFO“ Thun per Ende März 2006 ins Internet gestellte Checkliste als Grundlage für einen auf Kandersteg zugeschnittenen Hinweiskatalog zu verwenden. Das „GFO“ Kandersteg will mit den zur Verfügung stehenden Einsatzkräften und Mitteln, im Rahmen des Möglichen und Machbaren, versuchen, angemessen zu reagieren, um möglichst viele Schäden zu verhindern, bzw. zu beheben.

Selbstinitiative und eine gute **private Vorsorge** werden jedoch auch in Zukunft unabdingbar sein, um vermeidbare Probleme zu verhüten, Schaden zu mindern und Stress und Ärger zu reduzieren.

Die **Prioritäten des Gemeindeführungsorgans** (GFO) sind:

1. Schutz von **Leib und Leben** (z.B. Evakuationen)
2. Schutz der **Umwelt** (z.B. vor Giftstoffen) und der **öffentlichen Infrastrukturen** (z.B. Energieversorgung, Kanalisation, Kehrrichtentsorgung, Gesundheitseinrichtungen)
3. Schutz von **Anlagen des öffentlichen Interesses**

Die einzelnen Punkte in dieser Checkliste sind an die unterschiedlich gefährdeten Standorte anzupassen. Die Checkliste ist an einem geeigneten Standort aufzubewahren.

Kandersteg, 05. April 2006

Freundliche Grüsse

Gemeindeführungsorgan

Namens des Gemeinderates

H. Stoller
Stabschef

B. Jost
Präsident

H. Minnig
Sekretär

Vor dem Hochwasser: Vorbeugen

- Die Erfahrungen der letzten Hochwasser selber auswerten und eigene Massnahmen treffen
- Mit Fachleuten Vorsorgemassnahmen klären, z.B. bauliche Schwachstellen beheben, dichte Türen und Fenster anbringen, Rückstauklappen im Sanitärbereich einbauen, Schutzmauern, Elektroanlagen an überflutungssichere Standorte verlegen, Verlängern von Entlüftungsleitungen bis über die Höchstwasserkote, Sichern von Heizöltanks gegen Aufschwimmen
- Mit dem Baufachmann klären, ob und wie weit bei Hochwasser der Keller ausgepumpt werden darf
- Eigenes Schutzmaterial bereit halten. Dieses kann von der Feuerwehr nicht zur Verfügung gestellt werden!
 - Pumpen, Schläuche
 - Sandsäcke (Abgabe durch die Feuerwehr solange Vorrat)
 - Plastikfolie
 - Schalungstafeln
 - Werkzeug, Nägel, Schrauben, Bauklebeband
 - Dichtungsmaterial
 - Evtl. Notstromaggregat
- Notausrüstung bereit halten, vorzugsweise in einer separaten „Hochwasserbox“:
 - Netzunabhängiges Radio, Reservebatterien
 - Netzunabhängige Notbeleuchtung, z.B. Kerzen mit Feuerzeug, Taschenlampe mit Reservebatterien, Campinglampe mit Reservematerial
 - Erste-Hilfe-Ausrüstung, persönliche Medikamente
 - Notproviant und Trinkwasser
 - Campingkocher mit Zubehör
 - Chemische Nottoilette
 - Gummistiefel, Gummistiefelhose etc.
 - evtl. (Schlauch-)Boot
- Wassergefährdende und entflammbare Stoffe (Chemikalien, Farben, Dünger, Verdüner, Schmier- und Treibstoffe etc.) ausserhalb der kritischen Zone lagern
- Am besten nur im Keller lagern, was eine Überschwemmung überstehen könnte oder leicht und schnell abgebaut werden kann
- Versicherungsdeckung überprüfen
- Urlaubsvertretung regeln
- [eigene Punkte].....

Während des Hochwassers

Je nach Lage und Entwicklung im Einzelfall:

Verhalten

- Ruhig und überlegt bleiben.
Selbständig handeln, sich nicht auf andere verlassen.
Hilfe anbieten und um Hilfe ersuchen.
Sich nicht unnötig in Gefahr begeben. Kinder beaufsichtigen.
Unnötigen Kontakt mit dem Oberflächenwasser meiden
- Die Lage und Wetterentwicklung beobachten, Erfahrungen nutzbar machen, Nachbarn orientieren
- Wasserstand der gefährdenden Bäche beachten
- Trinkwasser- und Lebensmittelvorrat (evtl. für Kaltverpflegung) anlegen
- Radio hören: Radio BeO (95,4 MHz) oder DRS 1 (88,20 MHz - Regionaljournal)
- Wenn möglich im Festnetz statt im Mobilnetz telefonieren (Netzstabilität)
- Bei Gefahr durch Schadstoffe Gemeindeverwaltung informieren Tel 033 675 82 22
- Nachbarhilfe: Braucht ein hilfloser Nachbar Hilfe? (Behinderte, Betagte, Fremdsprachige)
- Die Anweisungen der Einsatzkräfte unbedingt befolgen

Massnahmen am Gebäude

- Sicherungen von gefährdeten Elektroinstallationen heraus nehmen. Vorhandene Abdeckungen nicht entfernen. Überflutete Anlagen nicht berühren.
- Wassergefährdende und entflammbare Stoffe (Chemikalien, Farben, Dünger, Verdüner, Schmier- und Treibstoffe etc.) in Sicherheit bringen
- Abdichten von Leitungen und Abläufen: Rückstausicherungen überprüfen und evtl. reinigen, Rückstaugefährdete Schmutz- und Regenwasserleitungen mit konischen Holzzapfen (umwickelt mit weichen Lappen) abdichten und gut fixieren. Bodenabläufe mit Plastikfolien abdichten und mit Sandsäcken, Stüper etc. beschweren.
- Fenster und Türen abdichten mit Bauplastikfolien, Schalungstafeln, Dichtungstreifen, Sandsäcken etc. bis auf die Höhe des erwarteten Wasserpegels
- Gefährdete Gegenstände in Sicherheit bringen: Dokumente, Geräte, Fahrzeuge, Möbel etc. Fahrzeuge so abstellen, dass keine Zufahrten blockiert werden.

Spezielle Hinweise

- Auspumpen erfolgt auf eigene Verantwortung. Kein Auspumpen von verunreinigtem Wasser (Öl, Gifte etc.)
- Nasse Bremsanlagen von Fahrzeugen auf Funktion überprüfen
- Bäume kontrollieren: Instabile Bäume können umstürzen. Gegebenenfalls Fachmann beiziehen.

Bei Auszug oder Evakuation

- Abmeldung bei der Feuerwehr oder der Gemeindeverwaltung, Tel 033 675 82 22. Nachbarn orientieren
- Elektrische Geräte ausschalten bzw. Hauptsicherung entfernen. Fenster und Türen schliessen.
- Mitnehmen, je nach Situation:
 - Persönliche Ausweise
 - Warme Kleider, bequeme Schuhe
 - Toilettenartikel, Frotteewäsche
 - Persönliche Medikamente
 - Ersatzwäsche
 - Kalte Notverpflegung für 24 Stunden

- Lektüre, einfache Spiele
- Taschenlampe, Ersatzbatterie
- Taschenradio, Ersatzbatterie
- [eigene Punkte].....

Nach dem Hochwasser

- Wiedereinschalten von Strom: Für die Wiedereinschaltung des Versorgungsnetzes ist das LWK Kandersteg zuständig. Die Hausinstallation auf entstandene Schäden überprüfen zu lassen. Elektrogeräte von einer Fachperson überprüfen lassen.
- Nach verunreinigtem Trinkwasser die Leitungen vor Gebrauch gut durchspülen und Wasser abkochen
- Leihmaterial an die Feuerwehr zurück geben.
- Trocknungs-, Aufräum- und Reinigungsarbeiten möglichst rasch an die Hand nehmen (einfacher solange feucht)
- Schaden bei Versicherungen anmelden Gebäude- und Mobiliarversicherung
- Entsorgung von beschädigten Gebäudeteilen, Einrichtungen und Gegenständen erst nach Besichtigung durch den GVB-Schätzungsexperten
- eigene Punkte aus Erfahrung].....

Wichtige Telefonnummern

- Auskunft Gemeindeverwaltung Kandersteg, Tel 033 675 82 22
- 144 Sanitätsnotruf
- Arztpraxis Kandersteg, Tel 033 675 14 24
- 117 Polizeinotruf
- 118 Feuerwehrnotruf
- LWK (Licht und Wasserwerk AG) Kandersteg, Tel 033 675 81 10
- BLS Kandersteg Reise-Zentrum 033 675 83 84 (07.30 - 18.20 Uhr)
- Postbüro Kandersteg, Tel. 033 675 11 05
- Gebäudeversicherung Telefon 031 925 11 11
- Persönliche Hausratversicherung, Gesellschaft, Tel